






Betriebsanleitung

Grenzwertgeber GWG 12 K/MT

- GWG mit 1,5 m Kabel # 45310
- GWG mit 5,0 m Kabel # 45311



-  Vor Gebrauch lesen!
-  Alle Sicherheitshinweise beachten!
-  Für künftige Verwendung aufbewahren!



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Betriebsanleitung.....	3
1.1	Aufbau der Warnhinweise	3
1.2	Erklärung der Symbole und Auszeichnungen.....	3
2	Sicherheit.....	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.2	Vorhersehbare Fehlanwendung.....	5
2.3	Sichere Handhabung	5
2.4	Qualifikation des Personals.....	5
2.5	Veränderungen am Produkt.....	5
2.6	Verwendung von Ersatzteilen und Zubehör	5
2.7	Haftungshinweise	5
3	Produktbeschreibung.....	6
3.1	Funktion.....	7
3.2	Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten	7
4	Montage und Inbetriebnahme	7
4.1	Elektrischer Anschluss	8
4.2	Einstellmaß X ermitteln	8
4.3	Füllstandmessgerät MT-Profil montieren	14
5	Ersatzteile und Zubehör	15
6	Gewährleistung.....	15
7	Urheberrecht.....	15
8	Kundenzufriedenheit.....	15
9	Adressen	15
10	Anhang	16
10.1	Bescheinigung des Sachkundigen	16
10.2	Zulassungsunterlagen	17
10.3	EG - Konformitätserklärung.....	21
10.4	Leistungserklärung (DoP)	22
10.5	CE - Kennzeichnung	24



1 Zu dieser Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist Teil des Produkts.

- ▶ Betriebsanleitung vor dem Gebrauch des Geräts lesen.
- ▶ Betriebsanleitung während der gesamten Lebensdauer des Produkts aufbewahren und zum Nachschlagen bereit halten.
- ▶ Betriebsanleitung an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer des Produkts weitergeben.

1.1 Aufbau der Warnhinweise

WARNWORT Hier stehen Art und Quelle der Gefahr.



- ▶ Hier stehen Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.

Warnhinweise gibt es in drei Stufen:

Warnwort	Bedeutung
GEFAHR	Unmittelbar drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung folgt Tod oder schwere Körperverletzung.
WARNUNG	Möglicherweise drohende Gefahr! Bei Nichtbeachtung kann Tod oder schwere Körperverletzung folgen.
VORSICHT	Gefährliche Situation! Bei Nichtbeachtung kann leichte oder mittlere Körperverletzung oder Sachschaden folgen.

1.2 Erklärung der Symbole und Auszeichnungen

Symbol	Bedeutung
<input checked="" type="checkbox"/>	Voraussetzung zu einer Handlung
▶	Handlung mit einem Schritt
1.	Handlung mit mehreren Schritten
↪	Resultat einer Handlung
•	Aufzählung
Text	Anzeige auf Display
Hervorhebung	Hervorhebung



2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Grenzwertgeber GWG 12 K/MT eignet sich ausschließlich dafür, als Teil einer Steuerkette für Abfüllsicherungen, Überfüllungen von Behältern zu verhindern.

Der Grenzwertgeber GWG 12 K/MT eignet sich mit dem in den Einstelltabelle genannten oberen Befüll- und Entnahmesystem ausschließlich für folgende Medien und Behälter.

Medien

- Heizöl EL nach DIN 51603-1 mit 0-100 % Fettsäure-Methylester (FAME) nach EN 14213
- Dieseldieselkraftstoff nach EN 590 mit 0-100 % Fettsäure-Methylester (FAME) nach EN 14214

Behälter

Tanktyp	Inhalt [l]	Zulassung	Siehe Einstelltabelle...	Seite...
DIN-Tanks				
DIN 6620, Form B	---	---	1	9
DIN 6625, Bauhöhe 1,0-4,0 m	---	---	2	11
Tanks der Fa. DEHOUST GmbH, 69181 Leimen				
Kombi-Tank	720 l	Z-40.21-53	3	12
Kombi-Tank	1000 l			
GFK1000	1000 l	07/BAM/4.01/81/70 PA-VI311.132	5	13
GFK1500	1500 l			
GFK2000	2000 l			
TRIOSAFE	1100 l	Z-40.21-310	6	13
TRIOSAFE	1500 l			
Tanks der Fa. NAU GmbH, 85368 Moosburg-Pffrombach				
NAU-Duplo	720 l	Z-40.21-54	3	12
NAU-Duplo	1000 l			
Tanks der Fa. SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA, 56242 Selters				
Tank im Tank	1000 l	Z-40.21-133	4	12

Eine andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

Der Grenzwertgeber GWG 12 K/MT darf insbesondere in folgenden Fällen nicht verwendet werden:

- Explosionsgefährdete Umgebung
Bei Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen kann Funkenbildung zu Verpuffungen, Brand oder Explosionen führen.

2.3 Sichere Handhabung

Dieses Produkt entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Jedes Gerät wird vor Auslieferung auf Funktion und Sicherheit geprüft.

- ▶ Dieses Produkt nur in einwandfreiem Zustand betreiben unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung, den üblichen Vorschriften und Richtlinien sowie den geltenden Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften.

2.4 Qualifikation des Personals

Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Außerbetriebnahme und Entsorgung dürfen nur von fachspezifisch qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

Arbeiten an elektrischen Teilen dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Richtlinien ausgeführt werden.

2.5 Veränderungen am Produkt

Eigenmächtige Veränderungen am Produkt können zu Fehlfunktionen führen und sind aus Sicherheitsgründen verboten.

2.6 Verwendung von Ersatzteilen und Zubehör

Durch Verwendung nicht geeigneter Ersatz- und Zubehörteile kann das Produkt beschädigt werden.

- ▶ Nur Originalersatzteile und -zubehör des Herstellers verwenden (siehe Kapitel 5, Seite 15).

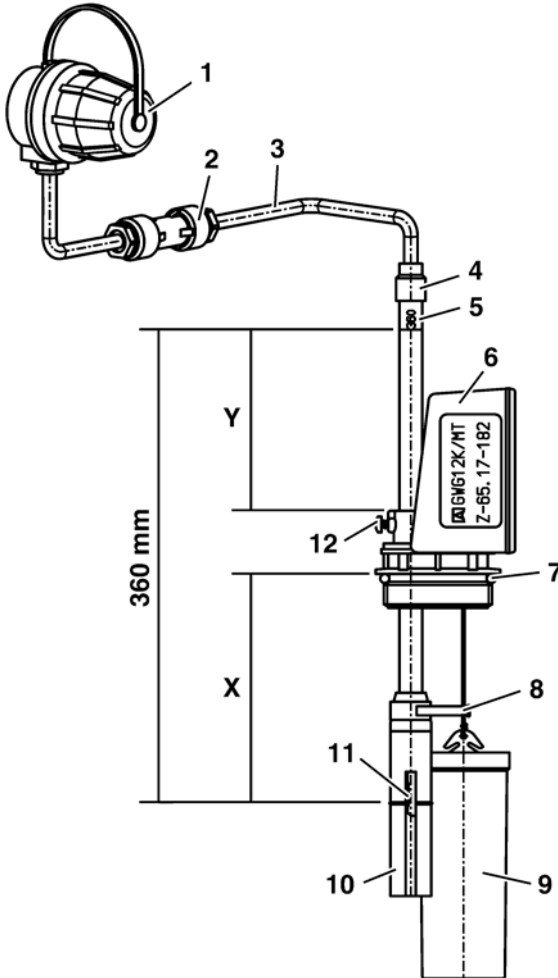
2.7 Haftungshinweise

Für Schäden und Folgeschäden, die durch Nichtbeachten der technischen Vorschriften, Anleitungen und Empfehlungen entstehen, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung oder Gewährleistung. Der Hersteller und die Vertriebsfirma haften nicht für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder Dritten durch den Einsatz dieses Geräts, vor allem bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts, Missbrauch oder Störungen des Anschlusses, Störungen des Geräts oder der angeschlossenen Geräte entstehen. Für nicht bestimm-

mungsgemäße Verwendung haftet weder der Hersteller noch die Vertriebsfirma.

Für Druckfehler übernimmt der Hersteller keine Haftung.

3 Produktbeschreibung



- X Einstellmaß
- Y Kontrollmaß
- 1 Armatur für Wandmontage Typ 905/901
- 2 Kabelverlängerungsarmatur KVA oder handelsübliche Feuchtraum-Abzweigdose
- 3 Kabel
- 4 Knickschutztülle
- 5 Sondenrohr mit geprägter Sondenlänge: 360 mm
- 6 Füllstandmessgerät MT-Profil
- 7 O-Ring des Einbauflansch
- 8 Fadenführung
- 9 Schwimmer
- 10 Schutzhülse gemäß TRbF 511 Bild 7
- 11 Kaltleiter
- 12 Feststellschraube

Bild 1: Grenzwertgeber GWG 12 K/MT

Der Grenzwertgeber besteht aus einer Sonde, einem Einbauflansch, einer Armatur für Wandmontage und einem Kabel zwischen Sonde und Armatur. Am unteren Ende der Sonde befindet sich ein geschützter Kaltleiter (PTC-Widerstand).



3.1 Funktion

Oberirdische Lagertanks dürfen zu maximal 95 % befüllt werden. Der Grenzwertgeber ist höhenverstellbar und ragt in den Tank hinein. Sobald der Kaltleiter in Flüssigkeit eintaucht, ändert er seinen Widerstand sprunghaft. Durch diese Widerstandsänderung unterbricht die Abfüllsicherung des Tankwagens automatisch den Befüllvorgang.

3.2 Zulassungen, Prüfungen und Konformitäten

Der Grenzwertgeber entspricht der Bauprodukte Verordnung 305/2011 (EN 13616:2004), der EMV-Richtlinie (2004/108/EG) und besitzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-65.17-182.

4 Montage und Inbetriebnahme

- ▶ Bei allen Arbeiten am Tank die einschlägigen Sicherheitsvorschriften beachten, besonders die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften.
- ▶ Ist die Füllleitung länger als 20 m, das Einstellmaß abweichend von den Einstelltabellen nach den besonderen Verhältnissen bestimmen.

Der Einbauort für den Grenzwertgeber bei Reihenaufstellung von Tanks nach DIN 6620 ist auf Seite 8 dargestellt. Bei Rechtecktanks mit innenliegenden Deckenversteifungen muss der GWG im gleichen Feld wie die Entlüftungsleitung eingesetzt werden. Bei thermoplastischen Tanks und GFK-Tanks mit oberem Füllsystem ist der Grenzwertgeber, in Füllrichtung gesehen, im ersten Tank zu montieren.

1. Einstellmaß X und Kontrollmaß Y nach Kapitel 7, Seite 8, ermitteln.
2. Feststellschraube am Gehäuse (Einbaufansch) lösen.
3. Einstellmaß X zwischen Unterkante der Flanschdichtung (entspricht Tankstutzhöhe) und Markierungsrille (Anspruchpunkt) auf der Schutzhülse einstellen.
4. Feststellschraube anziehen.
5. Gehäuse des MT-Profil in die entsprechende Tankmuffe einschrauben, siehe Kapitel 4.3, Seite 14.
6. Mit dem Kontrollmaß Y den richtigen Einbau des Grenzwertgebers kontrollieren.
Die Sonde des Grenzwertgebers unter keinen Umständen kürzen.
7. Die Armatur für Wandmontage unmittelbar neben dem Einfüllstutzen des Tanks montieren.

4.1 Elektrischer Anschluss

- ☑ Netzspannung ist unterbrochen und gegen Wiedereinschalten gesichert.
- 1. Das freie Kabelende des Grenzwertgebers senkrecht zur Decke oder zu einer nahe liegenden Wand verlegen.
- 2. An dieser Stelle, falls erforderlich, die Kabelverlängerungsarmatur KVA oder eine Feuchtraumabzweigdose anbringen.
- 3. Die Verbindung zwischen der Abzweigdose und der Armatur für Wandmontage mit einem Feuchtraumkabel NYMHY 2 x 1 mm² herstellen.
- 4. Die Adernenden auf 10 mm abisolieren.
- 5. Anschluss vornehmen. Dabei die braun- oder schwarzisolierte Litze des Kabels an die in der Armatur für Wandmontage mit „+“ markierte Klemme anschließen.
- 6. Die einwandfreie Funktion des Grenzwertgebers mit einem geeigneten Gerät prüfen.
- 7. Einbau des Grenzwertgebers in Kapitel 10.1, Seite 16, dokumentieren.

4.2 Einstellmaß X ermitteln

Die Sonde ist von min. X = 80 mm bis max. X = 332 mm einstellbar.

Batterietank nach DIN 6620, Form B

Mit unten liegender Verbindungsleitung.

Der Einbauort des GWG wird von der Füllleitung bestimmt:

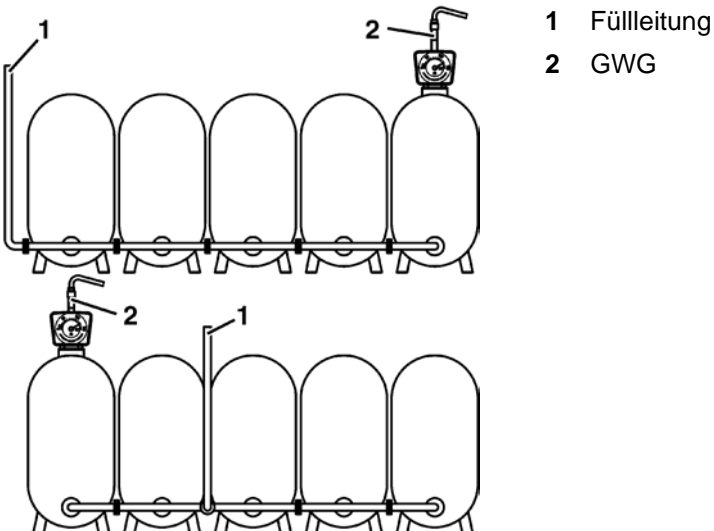
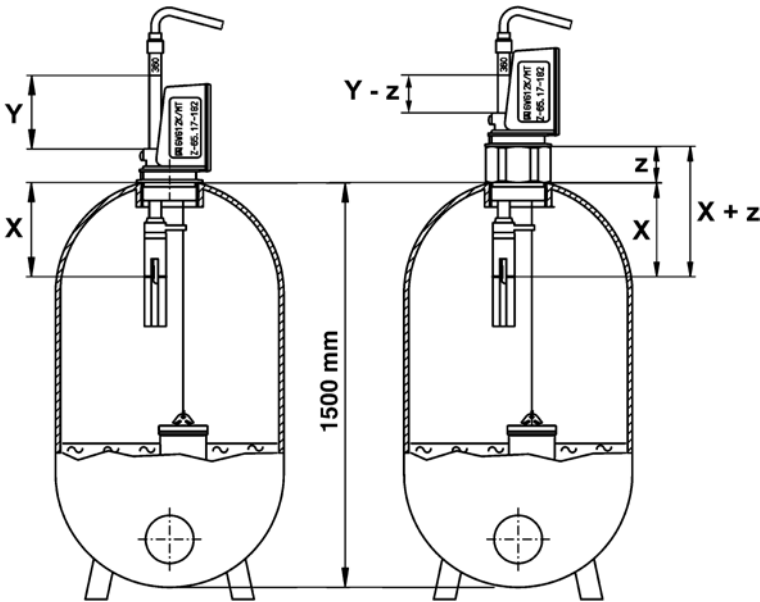


Tabelle 1: Einstelltabelle bei Montage **ohne** zusätzliche Muffe

Anzahl der Tanks	Größe Einzeltank	Gesamt- volumen m ³	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm]
1	x 1000 l	1,0	256	76
	x 1500 l	1,5	211	121
	x 2000 l	2,0	189	143
2	x 1000 l	2,0	189	143
	x 1500 l	3,0	166	166
	x 2000 l	4,0	152	180
3	x 1000 l	3,0	166	166
	x 1500 l	4,5	148	184
	x 2000 l	6,0	139	193
4	x 1000 l	4,0	152	180
	x 1500 l	6,0	139	193
	x 2000 l	8,0	132	200
5	x 1000 l	5,0	144	188
	x 1500 l	7,5	133	199
	x 2000 l	10,0	128	204



- Bei Montage mit zusätzlicher Muffe zur Befestigung des Grenzwertgebers, die Muffenlänge z hinzurechnen:



- X Einstellmaß
- Y Kontrollmaß
- z Muffenhöhe
- 1500 Normhöhe

Bild 2: Montage **mit** zusätzlicher Muffe

Standortgefertigte Rechtecktanks nach DIN 6625

Bauhöhe: 1,0-4,0 m.

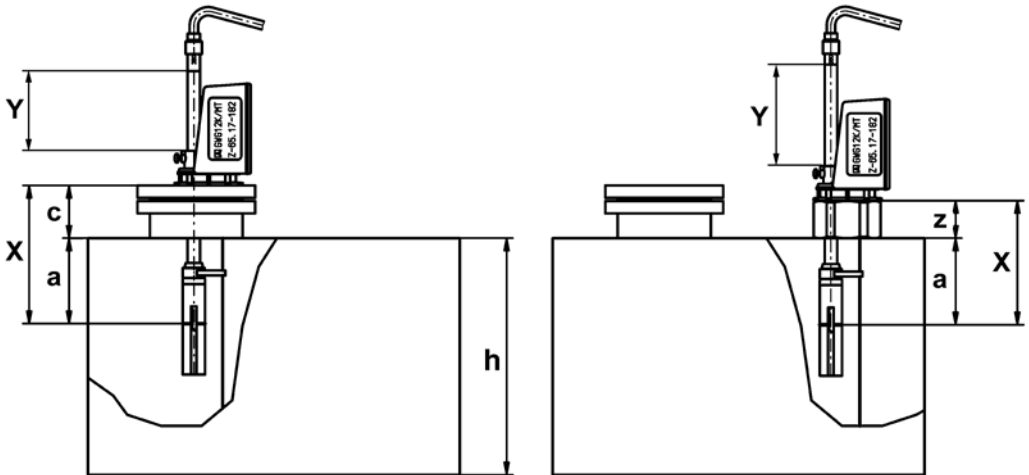


Bild 3: Einbau auf Domdeckel (links), Einbau auf Tankdeckel (rechts)



Nenninhalt V [m³]	Nennhöhe h [m]							
	1,0	1,25	1,5	2,0	2,5	3,0	3,5	4,0
50,0	-	-	-	-	114	-	-	-
60,0	47	58	67	90	-	134	155	176
80,0	-	57	-	88	110	-	-	-
100,0	-	-	66	87	109	130	151	172

Kunststoff-/doppelwandige Tanks für Diesel-/Heizöllagerung

Tabelle 3: **DEHOUST Kombi-Tank/NAU Duplo-Tank**, Befüllsystem LO 3A, nichtkommunizierendes Entnahmesystem DE-K/GFK

Anzahl der Tanks	Größe Einzeltank	Gesamt-volumen m³	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm]
1	x 720 l	0,72	220	111
	x 1000 l	1,0	245	86
2	x 720 l	1,44	180	151
	x 1000 l	2,0	245	86
3	x 720 l	2,16	190	141
	x 1000 l	3,0	245	86
4	x 720 l	2,88	175	156
	x 1000 l	4,0	225	106
5	x 720 l	3,6	190	141
	x 1000 l	5,0	230	101

Tabelle 4: **SCHÜTZ Tank im Tank**, Befüllsystem LORO-X, Entnahmesystem WK II, Reihenaufstellung

Anzahl der Tanks	Größe Einzeltank	Gesamt-volumen m³	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm]
1	x 1000 l	1,0	276	55
2	x 1000 l	2,0	238	93
3	x 1000 l	3,0	218	113
4	x 1000 l	4,0	208	123
5	x 1000 l	5,0	219	112



Tabelle 5: **DEHOUST GFK-Tank**, Befüllsystem LO 3A, nichtkommunizierendes Entnahmesystem WKII oder DE-K/GFK

Anzahl der Tanks	Größe Einzeltank	Gesamt-volumen m ³	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm]
1	x 1000 l	1,0	300	31
	x 1500 l	1,5	245	86
	x 2000 l	2,0	225	106
2	x 1000 l	2,0	275	56
	x 1500 l	3,0	235	96
	x 2000 l	4,0	220	111
3	x 1000 l	3,0	230	101
	x 1500 l	4,5	200	131
	x 2000 l	6,0	185	146
4	x 1000 l	4,0	230	101
	x 1500 l	6,0	190	141
	x 2000 l	8,0	180	151
5	x 1000 l	5,0	235	96
	x 1500 l	7,5	210	121
	x 2000 l	10,0	200	131

Tabelle 6: **TRIOSAFE**, Befüllsystem KW-0-03/2, nichtkommunizierendes Entnahmesystem 12K/14/NK

Anzahl der Tanks	Größe Einzeltank	Gesamt-volumen m ³	Einstellmaß X [mm]	Kontrollmaß Y [mm]
1	x 1100 l	1,1	252	79
	x 1500 l	1,5	275	56
2	x 1100 l	2,2	285	46
	x 1500 l	3,0	325	6
3	x 1100 l	3,3	250	81
	x 1500 l	4,5	280	51
4	x 1100 l	4,4	245	86
	x 1500 l	6,0	275	56
5	x 1100 l	5,5	240	91
	x 1500 l	7,5	270	61



4.3 Füllstandmessgerät MT-Profil montieren

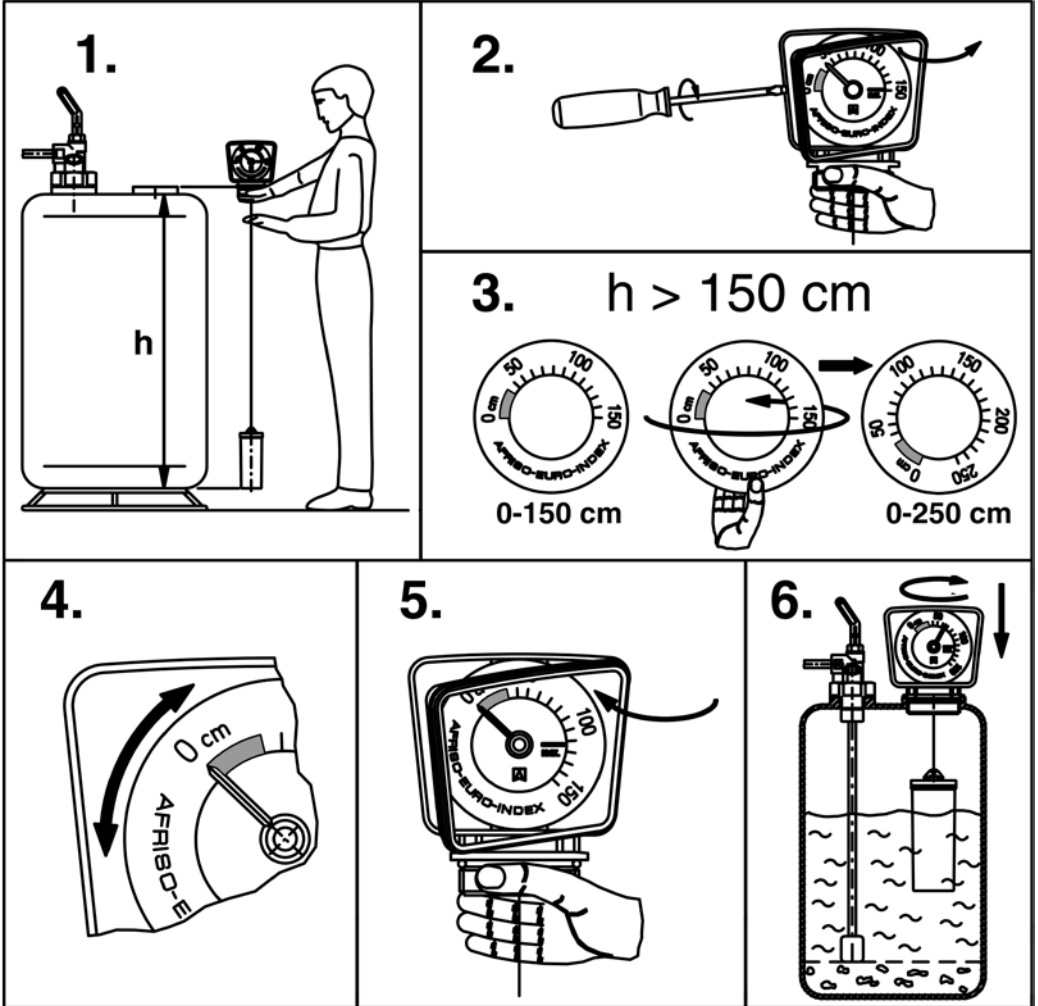


Bild 4: MT-Profil montieren (Darstellung ohne GWG)



5 Ersatzteile und Zubehör

Artikel	Art.-Nr.
Kabelverlängerungsarmatur KVA	40041
GWG-Füllverschluss	20430
Reißleine mit Zuggriff	20475
Pneumatisches Füllstandmessgerät Unitel-Set	72512

6 Gewährleistung

Der Hersteller übernimmt für dieses Gerät eine Gewährleistung von 24 Monaten ab Kaufdatum. Sie kann in allen Ländern in Anspruch genommen werden, in denen dieses Gerät vom Hersteller oder seinen autorisierten Händlern verkauft wird.

7 Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Betriebsanleitung verbleibt beim Hersteller. Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

8 Kundenzufriedenheit

Für uns hat die Zufriedenheit des Kunden oberste Priorität. Wenn Sie Fragen, Vorschläge oder Schwierigkeiten mit Ihrem Produkt haben, wenden Sie sich bitte an uns.

9 Adressen

Die Adressen unserer Niederlassungen weltweit finden Sie im Internet unter www.afriso.de.



10 Anhang

10.1 Bescheinigung des Sachkundigen

Hiermit bestätige ich den Einbau des Grenzwertgebers gemäß dieser Betriebsanleitung mit:

Einstellmaß X = _____ mm

Kontrollmaß Y = _____ mm

in der Tankgröße: _____ oder nach Norm _____

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungsnummer: _____

Anzahl der Tanks: _____ Stück

Gesamtinhalt: _____


Betreiber + Anlagenort:

Fachbetrieb:

Datum, Unterschrift: _____



10.2 Zulassungsunterlagen




Deutsches
Institut
für
Bauzeichn.

Selle 2 von 7 | 9. Juli 2013

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-46.17-182


1 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen festzulegen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauteilen betrauten Personen nach den § 7 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechend Landesbauordnungen festzulegen sind, sind diese Anforderungen im Besonderen Erklärungsantrag zu beinhalten. Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung kann durch gleichzeitige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Verreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuwirken, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung in Kopien für den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungsbereich an die zuständigen Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine Vervielfältigung ist nur für den persönlichen Gebrauch zulässig. Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ist in deutscher Sprache abzugeben. Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung muss den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung enthalten".
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich geändert, geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



146 17-2013

25668 13



Deutsches
Institut
für
Bauzeichn.

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauteile
Bauzeichnisches Präfix
Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anzahl des öffentlichen Rechts
Bilglied der EFTA, der UE/EU und der WFTAD


Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsdauer
vom **1. August 2013**
bis **1. August 2016**

Ansatznummer:
1852 20
74085 Ogltingen


Zulassungsgegenstand:
Grenzwertgeber vom Typ GWG 12 mit Schwimmerschalter und Druckwächter als Teil einer Steuerkette für Audiflüchtungen von Tanks oder Tanksystemen

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen. Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sieben Seiten und eine Anlage. Der Gegenstand ist erstmals am 30. Juli 1998 allgemein bauaufsichtlich zugelassen worden.



DIBt | Kolonnenstraße 30 | D-10629 Berlin | Tel.: +49 30 79730-0 | Fax: +49 30 79730-330 | E-Mail: dibi + dibi.de | www.dibi.de




<p style="text-align: center;">  Deutsches Institut für Bautechnik DIBt </p> <p style="text-align: center;"> Seite 4 von 7 9. Juli 2013 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-66.17-182 </p>	<p>(8) Die Geltungsdauer dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (siehe Seite 1) bezieht sich auf die Verwendung im Sinne von Einbau des Zulassungsgegenstandes und nicht auf die Verwendung im Sinne der späteren Nutzung.</p> <p>2 Bestimmungen für das Bauprodukt</p> <p>2.1 Allgemeines Der Grenzvergeber und seine Teile, sowie die zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen des Grenzvergebers sind im Übrigen nach den Angaben des Herstellers, insbesondere nach dem Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben entsprechend.</p> <p>2.2 Zusammensetzung und Eigenschaften (1) Der Grenzvergeber besteht aus dem druckspeziellen PTC-Wärdestand, der höhenverstellbaren Sonde, dem Einbauskörper und der Armatur für Wandmontage. Typ GWG 12. Das Sondennetz besteht aus verzinktem Stahl oder Aluminium und wird serienmäßig mit Längen von 330 mm, 360 mm oder 480 mm hergestellt. Die Sondennetze dürfen von den Zulassungsinstituten für Bautechnik (DIBt) oder anderen dafür qualifizierten Instituten gefertigt werden, die entsprechenden Einstellmaße vom TÜV Nord Systems GmbH & Co. KG vorliegt. (2) Der Schwimmerschalter besteht aus einem Schwimmer mit einem eingebetteten Magneten, der sich auf einer vertikalen Führung bewegen kann. Typ XSS-1A73-BV07505. Beim Ansetzen des Schwimmers durch die aufsteigende Lagerflüssigkeit wird ein Relais betätigt. (3) Der Druckwächter hat eine EG-Baumusterprüfbescheinigung, Produkt-Identnummer CE-0986AQ0753. Typ DQ35C. Typ DQ110C. (4) Der Druckvergeber und die zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen bleiben im Falle einer Überschwemmung bis zu einer Überschwemmungshöhe von 10 m dicht (siehe auch Abschnitt 5.7).</p> <p>2.3 Herstellung und Kennzeichnung</p> <p>2.3.1 Herstellung Der Grenzvergeber und der Schwimmerschalter dürfen nur im Werk des Antragstellers, Friso-Euro-Index GmbH in Güglingen, gefertigt werden. Der Druckwächter wird von der Firma Kromschroeder/Elster Gruppe hergestellt. Diese Teile müssen hinsichtlich Bauart, Abmessungen und Werkstoffen den in der im DIBt hinterlegten Liste aufgeführten Unterlagen entsprechen. 2.3.2 Kennzeichnung Der Grenzvergeber, dessen Verpackung oder dessen Lieferchein muss vom Hersteller mit dem Überschwemmungssymbol (U-Zeichen) nach dem Überschwemmungssymbol-Verordnung der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.4 erfüllt sind. Außerdem ist folgendes anzugeben: - Hersteller oder Herstellerzeichen; - Typbezeichnung des Grenzvergebers und der zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen, - Serien- oder Chargennummer bzw. Identnummer bzw. Herkunftsnummer; - Zulassungsnummer; - Nenn-Anspruch-Übersicht des Druckwächters.</p>
--	--



1.66.17-3173

Z26668.13

<p style="text-align: center;">  Deutsches Institut für Bautechnik DIBt </p> <p style="text-align: center;"> Seite 3 von 7 9. Juli 2013 Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Nr. Z-66.17-182 </p>	<p>II BESONDERE BESTIMMUNGEN</p> <p>1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich (1) Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist ein Grenzvergeber Typ GWG 12, mit optional in dessen Steuerkette in Reihe eingebundenen Schwimmerschaltern und/oder Druckwächter als zusätzliche Sicherheitseinrichtungen. (siehe Anlage 1) Der Grenzvergeber besteht aus einem temperaturunabhängigen PTC-Wärdestand (Kaltleiter) und einer höhenverstellbaren Sonde. Die Sonde ist mit einem druckspeziellen Netz aus verzinktem Stahl oder Aluminium gefertigt. Die Sonde des Grenzvergebers wird durch den Einsatzabblöher des Tanks geführt und dort arretiert. Der Grenzvergeber dient dazu, als eine Steuerkette für Abflüsse, Umrührungen von Tanks zu vermeiden. Durch die Einbauelemente des Grenzvergebers wird die Abflusssicherung der Abflüsse sichergestellt. Erreichen des zulässigen Füllungsgrades der Füllvorrichtung durch die Steuerkette der Abflusssicherung beendet. Beim Ansprechen eines Schwimmerschalters oder des Druckwächters wird die Steuerkette unterbrochen und ebenfalls der Füllvorgang beendet. (2) Der Grenzvergeber ist für die Verwendung in Tanks mit einem Volumen von bis zu 10 m³ geeignet. Die zulässige Füllhöhe des Tanks beträgt bis zu 10 m. Die zulässige Temperatur des Füllmediums beträgt bis zu 120°C. Die zulässige Temperatur der vorgebauten Bauteile, die zuvor mit einem anderen Grenzvergebertyp ausgestattet waren, eingehalt werden. (3) Der Grenzvergeber, welches in jedem Tank oder Tankketteis eingebaut und installiert werden muss, muss die Anforderungen an die Zulassung erfüllen. Die Zulassungsschritte beim Erreichen des zulässigen Füllungsgrades des jeweiligen Tanks. (4) Der Druckwächter wird in die tankseitige Lüftungslinie von Einzel tanks bzw. in die tankseitige gemeinsame Lüftungslinie von Batterietanks eingebaut und schaltet bei einem Nenn-Anspruch-Übersicht von 30 mbar. Bei Verwendung des Druckwächters darf die Befüllhöhe des Tanks nicht über 10 m betragen. Die Befüllhöhe des Tanks muss durch die Befüllung von Tankbatterien mit mehr als 10 Tanks mit einem Gesamtvolumenstrom von max. 40 l/min x Anzahl der Tanks erfolgen. (5) Mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung wird der Nachweis der Funktionssicherheit des Zulassungsgegenstandes im Sinne von Absatz (1) erbracht. (6) Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unterteilt in die Prüf- oder Genehmigungsstufen, die im Anhang 1 festgelegt sind. (7) Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung erbringt für den Zulassungsgegenstand die wesentliche Eignungsfeststellung nach § 63 des WHG¹⁾. Der Verwender hat jedoch in eigener Verantwortung nach der Anlagenverordnung zu prüfen, ob die gesamte Anlage eine Eignungsfeststellung bedarf, obwohl diese für den Zulassungsgegenstand erbracht ist. ¹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁾ EN 18100-1-2009 ³⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹²⁾ EN 18100-1-2009 ¹³⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²¹⁾ EN 18100-1-2009 ²²⁾ EN 18100-1-2009 ²³⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³¹⁾ EN 18100-1-2009 ³²⁾ EN 18100-1-2009 ³³⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²⁾ EN 18100-1-2009 ⁴³⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁵⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁵¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁵²⁾ EN 18100-1-2009 ⁵³⁾ EN 18100-1-2009 ⁵⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁵⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁵⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁵⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁵⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁵⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁶⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁶¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁶²⁾ EN 18100-1-2009 ⁶³⁾ EN 18100-1-2009 ⁶⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁶⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁶⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁶⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁶⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁶⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁷⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁷¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁷²⁾ EN 18100-1-2009 ⁷³⁾ EN 18100-1-2009 ⁷⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁷⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁷⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁷⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁷⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁷⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁸⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁸¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁸²⁾ EN 18100-1-2009 ⁸³⁾ EN 18100-1-2009 ⁸⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁸⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁸⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁸⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁸⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁸⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁹¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁹²⁾ EN 18100-1-2009 ⁹³⁾ EN 18100-1-2009 ⁹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰²⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰³⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁰⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹²⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹³⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹¹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹²⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹²¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹²²⁾ EN 18100-1-2009 ¹²³⁾ EN 18100-1-2009 ¹²⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹²⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹²⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹²⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹²⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹²⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹³⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹³¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹³²⁾ EN 18100-1-2009 ¹³³⁾ EN 18100-1-2009 ¹³⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹³⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹³⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹³⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹³⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹³⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴²⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴³⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁴⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵²⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵³⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁵⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶²⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶³⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁶⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷²⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷³⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁷⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸²⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸³⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁸⁹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹¹⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹²⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹³⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ¹⁹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰¹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰²⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰³⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²⁰⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²¹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²¹¹⁾ EN 18100-1-2009 ²¹²⁾ EN 18100-1-2009 ²¹³⁾ EN 18100-1-2009 ²¹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²¹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²¹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²¹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²¹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²¹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²²⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²²¹⁾ EN 18100-1-2009 ²²²⁾ EN 18100-1-2009 ²²³⁾ EN 18100-1-2009 ²²⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²²⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²²⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²²⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²²⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²²⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²³⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²³¹⁾ EN 18100-1-2009 ²³²⁾ EN 18100-1-2009 ²³³⁾ EN 18100-1-2009 ²³⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²³⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²³⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²³⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²³⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²³⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴¹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴²⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴³⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²⁴⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵¹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵²⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵³⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²⁵⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶¹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶²⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶³⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²⁶⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷¹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷²⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷³⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²⁷⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸¹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸²⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸³⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²⁸⁹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹¹⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹²⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹³⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ²⁹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰¹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰²⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰³⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³⁰⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³¹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³¹¹⁾ EN 18100-1-2009 ³¹²⁾ EN 18100-1-2009 ³¹³⁾ EN 18100-1-2009 ³¹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³¹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³¹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³¹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³¹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³¹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³²⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³²¹⁾ EN 18100-1-2009 ³²²⁾ EN 18100-1-2009 ³²³⁾ EN 18100-1-2009 ³²⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³²⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³²⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³²⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³²⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³²⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³³⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³³¹⁾ EN 18100-1-2009 ³³²⁾ EN 18100-1-2009 ³³³⁾ EN 18100-1-2009 ³³⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³³⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³³⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³³⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³³⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³³⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴¹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴²⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴³⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³⁴⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵¹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵²⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵³⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³⁵⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶¹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶²⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶³⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³⁶⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷¹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷²⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷³⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³⁷⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸¹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸²⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸³⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³⁸⁹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹¹⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹²⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹³⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ³⁹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰²⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰³⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁴⁰⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹²⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹³⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁴¹⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²²⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²³⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²⁴⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²⁵⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²⁶⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²⁷⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²⁸⁾ EN 18100-1-2009 ⁴²⁹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴³⁰⁾ EN 18100-1-2009 ⁴³¹⁾ EN 18100-1-2009 ⁴³²⁾ EN 18100-1</p>
--	--



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-46.17-182 vom 9. Juli 2013

Seite 7 von 7 | 9. Juli 2013



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-46.17-182

(5) Wenn die Tanks nicht in einer Auffangwanne stehen, die den gesamten Inhalt des jeweiligen Tanks aufnimmt, darf bei Verwendung des Druckwächters die Befüllung von Tanks mit einem Gesamtdruckstrom von maximal 200 l/min bei Tankbauten mit bis zu 5 Tanks und einem Gesamtdruckstrom von maximal 40 l/min x Anzahl der Tanks bei Tankbauten mit mehr als 5 Tanks vorgenommen werden.

(6) Nach einem Anproben des Druckwächters oder des Schwimmerschalters ist, gegebenenfalls nach Rücksprache mit dem Hersteller, die Zulassung des Druckwächters oder Schwimmerschalters durch eine zusätzliche Sicherheitsanweisung zu erweitern und zu bekräftigen. Erst dann darf eine weitere Befüllung der Tanks erfolgen, wenn weiterhin die Bedingung nach Absatz (5) eingehalten ist.

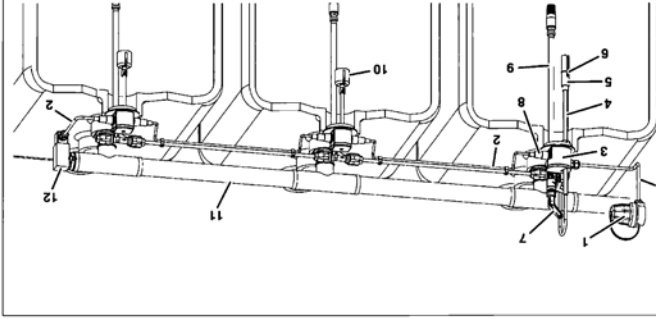
(7) Nach einer Überschreitung des Druckwächters ist dieser gegen einen neuen auszu-tauschen.
(8) Druckwächter und der Schwimmerschalter sind mindestens alle 5 Jahre bzw. bei Weiterbetriebnahme des Tanks nach Stilllegung auf Einhaltung des Nenn-Anspruchs-Überdrucks bzw. Beweglichkeit des Schwimmers durch einen Fachbetrieb im Sinne von § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377) zu prüfen.

Höper Eggert
Referentleiter



Z50668.13

1.66.17.31/13



- Aufstellung mit Schwimmerschalter und Druckwächter
- 1 Armatur für Wandmontage Typ 905/901
 - 2 Kabel
 - 3 Einbautansch 6 Kalibrier
 - 4 Sondennrohr 7 Absperventil
 - 5 Schutzöse
 - 6 Kalibrier
 - 7 Absperventil
 - 8 Stecker
 - 9 Saugleitung
 - 10 Schwimmerschalter
 - 11 Druckwächter
 - 12 Druckwächter







Grenzverfäher vom Typ GWG 12 mit Schwimmerschalter und Druckwächter als Teil einer Steuerkette für Abfüllrichtungen von Tanks oder Tanksystemen
Übersicht

Z50668.13

1.66.17.31/13



10.3 EG - Konformitätserklärung

			
<p>EG – Konformitätserklärung <i>EC-Declaration of Conformity / Déclaration CE de conformité Declaración de conformidad CE / Declaração de conformidade CE</i></p>	 Formblatt FB 27 - 03		
<p>Name und Anschrift des Herstellers: <u>AFRISO-EURO-INDEX GmbH, Lindenstr. 20, 74363 Güglingen</u> <i>Manufacturer / Fabricant / Fabricante / Nome e endereço do fabricante:</i></p> <p>Erzeugnis: <u>Grenzwertgeber / Overfill prevention sensor / Limit indicator</u> <i>Product / Produit / Producto / Produto:</i></p> <p>Typenbezeichnung: <u>GWG 12</u> <i>Type / Type / Tipo / Tipo:</i></p> <p>Betriebsdaten: <u>U < 24 V DC, I < 150 mA</u> <i>Techn. Details: Características / Características / Detalhes técnicos:</i></p> <p>Das bezeichnete Erzeugnis stimmt mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein: <i>The above mentioned product meets the requirements of the following European Directives Le produit mentionné est conforme aux prescriptions des Directives Européennes suivantes El producto indicado cumple con las prescripciones de las Directivas Europeas siguientes O produto indicado cumpre com as prescrições das seguintes Diretivas Europeias:</i></p> <p>Elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EG) <i>Directive Electromagnetic Compatibility / Directive compatibilité électromagnétique / Directiva compatibilidad electromagnética / Diretiva sobre compatibilidade eletromagnética</i></p> <p>- EN 61000-6-3 _____</p> <p>- EN 61000-6-2 _____</p> <p>Bauprodukte Verordnung (EU-Verordnung Nr. 305/2011) <i>Construction Products Directive / Examen CE de type / Certificado CE de tipo / Examo do tipo construtivo</i></p> <p>- EN 13616:2004 _____</p> <p>- Z-65.17-182 _____</p> <p>Unterzeichner: <u>Dr. Aldinger, Geschäftsführer Technik</u> <i>Signed / Signataire / Firmante / Assinado por: Technical Director / Diretor Técnico</i></p> <p style="text-align: center;"> <u>28.11.2013</u> Datum / Date / Fecha / Data </p> <p style="text-align: right;">  Unterschrift / Signature / Firma / Assinatura </p> <p style="text-align: right;">  Lindenstr. 20 • 74363 Güglingen Tel. (0 71 35) 1 02-0 • www.afriso.de </p>			
Version: 2 / Index: 3	AFRISO-EURO-INDEX GmbH	D-74363 Güglingen	Seite: 1 von 1



10.4 Leistungserklärung (DoP)



LEISTUNGSERKLÄRUNG (DoP)

Nr.: GWG-EU-BauPVO-DE-2013

nach Verordnung (EU) Nr. 305/2011 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:

Grenzwertgeber

Überfüllsicherung Typ B – Bauart B1 (Stromschnittstelle)
(Überfüllsicherung ohne Schließeinrichtung)

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummern oder andere Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukt nach Artikel 11 Absatz 4:

Grenzwertgeber Typ GWG 12 und Typ GWG 23

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck des Bauprodukts nach der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:

Grenzwertgeber zum Einbau in unterirdischen oder oberirdischen ortsfesten Tanks für flüssige Brenn- und Kraftstoffe als Teil einer Überfüllsicherung.

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:



AFRISO

AFRISO-EURO-INDEX GmbH

Lindenstraße 20, 74363 Güglingen

Tel.-Nr.: +49 7135 102-0

Fax: +49 7135 102 212

e-Mail: info@afriso.de

www.afriso.de

5. Gegebenenfalls Name und Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben nach Artikel 12 Absatz 2 beauftragt ist:

N.A.

6. System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts nach Anhang V der Bauprodukteverordnung:

System 3

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:

TÜV Nord Systems GmbH & Co KG, Competence Center Tankanlagen, Große Bahnstraße 31, 22525 Hamburg, Deutschland
Kennnummer des notifizierten Prüflabors: 0045

hat eine Typprüfung (auf Grundlage der vom Hersteller gezogenen Stichprobe) nach dem System 3 vorgenommen und folgenden Prüfbericht ausgestellt:

Nummer des Prüfberichtes: 8110 668 529

**LEISTUNGSERKLÄRUNG (DoP)**

Nr.: GWG-EU-BauPVO-DE-2013

nach Verordnung (EU) Nr. 305/2011 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 9. März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates

8. Erklärung Leistung:

Wesentliche Merkmale	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
Signalbereitstellung über Niveau L ₁	bestanden	EN 13616:2004
Signalbereitstellung unter Niveau L ₁	bestanden	
Dauerhaftigkeit gegen Temperatur	bestanden	
Dauerhaftigkeit gegen Chemikalienangriff	bestanden	
Dauerhaftigkeit bei Betriebszyklen	bestanden	

9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Dr. U. Aldinger

Geschäftsführer Technik

(Name und Funktion)

Lindenstr. 20 • 74363 Güglingen
Tel. (0 71 35) 1 02-0 • www.afriso.de

Güglingen, 27.11.2013

10.5 CE - Kennzeichnung



0045

**AFRISO-EURO-INDEX GmbH, Lindenstr. 20
74363 Güglingen, Germany**

13

GWG-EU-BauPVO-DE-2013

EN 13616:2004

**Überfüllsicherung ohne Schließeinrichtung
Typ: GWG 12**

für die Verwendung in unter- oder oberirdischen,
drucklosen, ortsfesten Tanks für flüssige Brenn- und
Kraftstoffe als Teil einer Überfüllsicherung.

Signal oberhalb Füllhöhe L_1	bestanden
Signal unterhalb Füllhöhe L_1	bestanden
Beständigkeit gegenüber:	
- Temperatur	bestanden
- chemischer Beanspruchung durch flüssige Brenn- und Kraftstoffe	bestanden
- Betriebszyklen	bestanden